

Westdeutschland. Vielen neuapostolischen Christen ist es ein Anliegen, den Flüchtlingen aus der Ukraine zu helfen. In mehreren Bezirken gibt es lokale und überregionale Hilfsaktionen. Zudem lädt die Kirche anlässlich des Jugendwochenendes Geflüchtete ins Phantasialand nach Brühl ein.

Schon wenige Tage nach Kriegsausbruch setzten die Bewohner des Neuapostolischen Seniorenzentrums Gute Hoffnung in Oberhausen-Sterkrade ein Zeichen: Sie hissten an den Flaggenmasten vor dem Grundstück die ukrainischen Nationalfarben und die Flagge der Europäischen Union. An der Aktion an einer belebten Kreuzung nahe dem Gelände nahmen viele Bewohner persönlich teil. Die örtliche Presse begleitete die Aktion.

Hilfslieferung an die polnisch-ukrainische Grenze

Hilfe kommt auch aus den Bezirken Niederrhein und Recklinghausen – als ein Beispiel vieler Initiativen in der Gebietskirche. An diesem Wochenende macht sich eine kleine Kolonne aus zwei Lkw und zwei Transportern, teils mit Anhängern, auf den Weg zur ukrainischen Grenze. Ein Fahrzeug hat die Kirchenverwaltung in Dortmund zur Verfügung gestellt. Am Steuer: Zwei Mitarbeiter einer Firma, Kirchenmitglieder aus Marl/Herten und ein ukrainischer Flüchtling, der nun in Kamp-Lintfort wohnt.

Geladen haben die Transporter 450 Kisten voller dringend benötigte Hilfsgüter, darunter haltbare Lebensmittel, Medikamente und Hygienematerial. Hinzu kommen Schlafsäcke und Thermodecken - in weiten Teilen neu. Die Bedarfslisten hatten Hilfsorganisationen zur Verfügung gestellt, die sich im Osten Polens um die ankommenden Menschen aus der Ukraine kümmern. Allein 165 Kisten kamen durch eine Aktion von Jugendlichen im Kirchenbezirk Recklinghausen zusammen, der Rest von Gemeinden am Niederrhein.

Enorme Spendenbereitschaft

Ziel des Konvois ist Kolberg (Polen). Das neuapostolische Hilfswerk NAK-karitativ hat dort den Kontakt zu den Organisationen vor Ort hergestellt, die etwa alle zwei Tage Hilfslieferungen in die Ukraine schicken. Die Spenden kommen also Geflüchteten und Betroffenen zugute. "Ich bin überwältigt von der Hilfsbereitschaft vieler Menschen – die Spendenbereitschaft hat uns förmlich überrollt", sagt Priester Uwe Kalke, Vorsteher der Gemeinde Moers-Nord, der die Aktion koordiniert hat. Auf dem Rückweg soll der Konvoi bei Bedarf auch Geflüchtete mitbringen und diesen so die beschwerliche Bahnfahrt ersparen.

Kirche lädt Geflüchtete ins Phantasialand

Angesichts des Kriegs in der Ukraine ist es den Jugendlichen auch am Jugendwochenende (2. und 3. April 2022) ein Anliegen, nicht nur Zeichen zu setzen, sondern auch konkret zu helfen. So werden vor Ort im Phantasialand Spenden gesammelt. Zudem sind verschiedene kleinere Aktionen geplant.

Zusätzlich macht die Neuapostolische Kirche Familien, die aus der Ukraine geflohen sind und die mit ihren Kindern derzeit in der Region ankommen, ein Angebot: Familien mit Jugendlichen und Kindern (bei Bedarf mit Begleitpersonen) sind für Samstag, den 2. April 2022 ins Phantasialand eingeladen. Dafür stellt die Kirche rund 500 Tickets im Wert von über 25.000 Euro kostenfrei zur Verfügung.

„Wir hoffen, dass Familien aus der Ukraine so einen Tag erleben können, an dem die teils schrecklichen Erlebnisse für einige Augenblicke in den Hintergrund rücken“, sagt der für die Jugendseelsorge zuständige Apostel Franz-Wilhelm Otten. Zudem soll so ein weiterer Schritt dahin gemacht werden, dass sich die Geflüchteten in Deutschland willkommen und wohlfühlen.

Die Karten werden nach Absprache an Hilfsorganisationen oder Vereine ausgegeben, die sich um die Anreise der Besucher nach Brühl kümmern. So kooperiert die Kirche mit Kommunen im Umkreis von Brühl sowie dem Deutsch-Ukrainischen Verein „Blau-Gelbes Kreuz“ aus Köln. Die Helfer des Vereins reagierten begeistert auf das Angebot und haben inzwischen Busse organisiert (über Sponsoren), die die ukrainischen Familien vom Stadion in Köln nach Brühl bringen.

Spendenmöglichkeit bei NAK-karitativ

Die Neuapostolische Kirche Westdeutschland arbeitet bezüglich der Ukraine-Hilfe mit dem neuapostolischen Hilfswerk NAK-karitativ zusammen. Der Verein steht bezüglich konkreter Hilfsmaßnahmen mit Partnerorganisationen in Kontakt. Finanzielle Zuwendungen sind, sagen die Hilfsorganisationen, zunächst der beste Weg, um den Menschen zu helfen, denn er gibt den Helfern vor Ort größtmögliche Flexibilität.

Das Spendenkonto von NAK-karitativ lautet:

NAK-karitativ e.V.
DE35 4408 0050 0104 0145 00
Stichwort: Ukraine-Krise

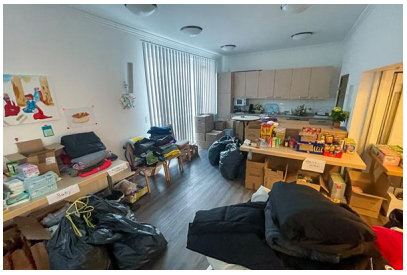
25. März 2022

Text: Frank Schuldt

Fotos: Privat, Frank Schuldt
















Pfanküche
NUDELTÖPFE